



**Sichelmöhre**  
(*Falcaria vulgaris*) – gefährdet. Eine zweijährige Pflanze, welche vermutlich einheimisch in Deutschland ist. Sie gedeiht am besten auf mäßig trockenen, nährstoff- und kalkreichen Rohboden. Somit ist sie ein Wärme-, Trocken-, Basen- und Kalkzeiger. Der Name kommt von der Blattform, auch beim wissenschaftlichen Namen: lateinisch 'falcis' bedeutet 'Sichel'. In Deutschland ist sie nur nördlich der Donau verbreitet. In Sachsen ist sie von intensiver Landwirtschaft und Eutrophierung gefährdet. Die Blütezeit liegt zwischen Juli und September.



**Acker-Spark**  
(*Spergula arvensis*) – ungefährdet. Archäophyt. Ein Therophyt, eine sommerannuelle Pflanze, welche meist frische, nährstoffreiche, kalk- und basenarme, mäßig saure, humose und lockere Sandböden auf offenen Standorte bevorzugt. Solchermaßen dient er als ein Versauerungsanzeiger. Die Blütezeit ist Juni bis September. In Kultursorten wurden Varietäten dieser Pflanze bis in die 1960er Jahre als Futterpflanze angebaut.



**Knollen-Platterbse** ▲  
(*Lathyrus tuberosus*) – gefährdet. Archäophyt. Sie überwintert mit haselnussgroßen Knollen im Boden und verbreitet sich durch Ausläufer, an denen sich die Knollen bilden. Die mehrjährige Pflanze bevorzugt kalkhaltige Böden, ist aber nicht auf diese beschränkt. Blütezeit ist Juni bis September. Aufgrund ihres hohen Stickstoffgehaltes wird sie heute manchmal in Samenmischungen für eine Gründüngung verwendet. In Sachsen wird ihre Anzahl wegen des Herbizideinsatzes auf Äckern kleiner, sie kann nur durch Ackerrandschutzstreifen erhalten werden.

**Neophyt** = Als Neophyten bezeichnet man Pflanzen, die nach 1492 durch den Menschen in Gebieten etabliert haben, in denen sie zuvor nicht heimisch waren.

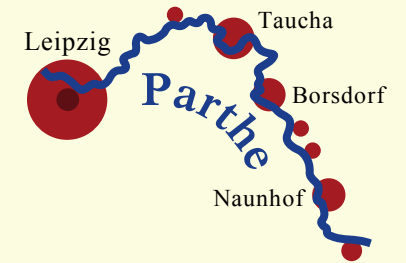
**Archäophyt** = Als Archäophyt bezeichnet man Pflanzen, die vor der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus, also vor 1492, in ein neues Gebiet eingeführt wurden.

Herausgeber / Kontakt:  
Naturschutzstation Partheland  
In Trägerschaft des:  
Zweckverbandes Parthenaue  
Sommerfelder Straße 71  
04316 Leipzig  
Tel.: 0341 5500949-0  
E-Mail: info@zv-parthenaue.de  
www.partheland.info



2020

Besuchen Sie uns auch auf  
Facebook:



# Ackerwildkräuter im Partheland



# Ackerwildkräuter im Partheland

Das Partheland ist ein vielseitiges Gebiet mit Eigenart und Schönheit. Dies ist auf die durch Natur und Menschen geprägte kleinteilige Landschaft zurückzuführen. Neben den Naturräumen wie Auwäldern, Wiesen und Weiden sind landwirtschaftliche Ackerflächen ein vorwiegender Bestandteil dieser Kulturlandschaft, die zusätzlich zu kultiviertem Land als Standort für vielfältige Ackerwildkräuter gelten.

Die Ackerwildkräuter sind wertvoll für den Naturhaushalt, denn sie sorgen nicht nur für Lebensräume zahlreicher Insektenarten, sondern auch für Vielfalt der biologischen Arten innerhalb dieses geographischen Gebietes. Darüber hinaus dienen einige Ackerwildkräuter aufgrund deren Essbarkeit als Nahrungsgrundlage für Tiere und Menschen. Heutzutage ist die Vielfalt der Ackerwildkräuter in Agrarökosystemen aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft und des Herbizideinsatzes auf den Äckern im Rückgang. In Deutschland wurden Ackerwildkräuter als die am stärksten gefährdeten Pflanzengemeinschaften eingestuft und ein Drittel der 250 bis 300 Ackerwildkräuterarten in der Roten Liste der gefährdeten Arten registriert. Darüber hinaus steht jede zweite Ackerwildpflanzenart im Datenbuch der Roten Liste mindestens eines Bundeslandes. Im Folgenden sollen einige dieser Ackerwildkräuterarten, welche im Partheland vorkommen, einschließlich deren Status nach der Roten Liste Sachsens vorgestellt werden.



## Klatschmohn

(*Papaver rhoeas*) – ungefährdet. Archäophyt. Einjährige bis zweijährige krautige Pflanze, die gut auf sommerwarmen, basenreichen, oft kalkhaltigen Lehmböden gedeiht. Blütezeit ist Mai bis Juli. Er ist seit dem Neolithikum Kulturbegleiter und wächst auf Getreidefeldern fast überall in Deutschland. Seine typische Ausbreitungsstrategie ist die Verunreinigung von Getreidesaatgut. ▶



## Acker-Rittersporn

(*Consolida regalis*) – gefährdet. Archäophyt. Einjährige Pflanze, deren Pflanzenteile alle giftig sind. Er gedeiht auf warmen, nährstoff- und basenreichen, meist kalkhaltigen Lehmböden. Eutrophierung von Böden durch Düngereintrag und intensiver Ackerbau sind Gefährdungsursachen für seinen Rückgang. ◀



## Echte Kamille

(*Matricaria chamomilla*) – ungefährdet. Archäophyt. Einjährige Pflanze, die seit der jüngeren Steinzeit Kulturbegleiter und heute in ganz Europa eingebürgert ist. Die echte Kamille gedeiht auf nährstoffreichen, frischen, meist kalkarmen, eher humosen Lehm- und Tonböden. ◀

## Acker-Gelbstern

(*Gagea villosa*) – stark gefährdet. Archäophyt. Ausdauernder Geophyt auf trockenen, nährstoffreichen, lockeren Böden. Vor 1950 gab es einen starken Rückgang durch Einführung des Tiefenpfluges, später vor allem durch Eutrophierung sowie der Verschlechterung der Konkurrenzverhältnisse. ▶



## Acker-Stiefmütterchen

(*Viola arvensis*) – ungefährdet. Archaeophyt. Die einjährige, krautige, bis ca. 20 cm hohe Pflanze hat meist gelblich-weiße Blütenblätter, von denen die oberen manchmal auch bläulich-violett gefärbt sein können. Neben Äckern wächst es auch auf Sandschuttplätzen.

◀ (Von Bernd Haynold - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=295341>)

## Kornblume

(*Cyanus segetum*) – ungefährdet. Archäophyt. Einjährige Pflanze, entweder sommerannuell oder winterannuell. Sie kommt auf nährstoffreichen, oft kalkarmen Böden vor und dient als ein Bioindikator für Felder ohne Überdüngung. Lange Zeit war sie durch Überdüngung der Felder selten geworden. Heutzutage ist sie wieder häufiger anzutreffen. ▼

